Blümel, W. D. (2015): Physische Geographie der Polargebiete

2. vollst. überarb. Auflage, 295 S., 109 Abb., 7 Tab.
Stuttgart (Gebr. Borntraeger).
ISBN 978-3-443-07153-0, broschiert, 21 x 14 cm, Ladenpreis 29,90 €



Seit Erscheinen der 1. Auflage dieses Buches im Jahr 1999 haben sich vor allem in der Arktis gravierende Veränderungen vollzogen, die wohl weitgehend im Zusammenhang mit dem globalen Klimawandel zu sehen sind. Die vorliegende völlig überarbeitete und ergänzte 2. Auflage hat nach wie vor den geographischen Formenreichtum der südlichen und nördlichen Polarregionen der Erde zum Gegenstand, der Fokus liegt jetzt aber auf dem Abschmelzen der Eismassen, dem Landschaftswandel, den Permafrostböden, der jetzt potentiell leichteren Gewinnung von Rohstoffen und damit zusammenhängenden politischen Konflikten

sowie anthropogenen Eingriffen und damit einhergehend Gefährdung der Ökosysteme.

Die ersten beiden Kapitel, die die Entdeckungsgeschichte der Polargebiete und die Abgrenzung und Flächeninhalte der Polargebiete zum Inhalt haben, sind als Einführung zu verstehen. In den Kapiteln 3 bis 8 stellt der Autor einerseits die Gemeinsamkeiten der beiden Polarregionen vor, betont und erläutert aber auch die bedeutenden Unterschiede. Vereinfach gesprochen ist das Südpolargebiet ein unter einem dicken Eispanzer liegender uralter Kontinent, der von drei Ozeanen umschlossen wird, das Nordpolargebiet, die Arktis, ist dagegen ein von dünnem Eis überdecktes Meer, das von vergletscherten Festländern umgeben ist. Abgesehen von der unterschiedlichen geologischen Entwicklung der beiden Gebiete ist auch deren Vereisungs- und Klimageschichte, die sich letztlich aus der Öffnung oder Schließung von Meeresstraßen im Gefolge von Kontinentalverschiebungen ableiten lässt, unterschiedlich: vor ca. 38 Mio. Jahren begann die Inlandvereisung der Antarktis, Grönland als Teil des nördlichen Polargebietes war dagegen wohl erst während der letzten 18 Mio. Jahre fast durchgehend von Eis bedeckt. In allen Kapiteln werden mehr oder weniger parallel, aber durchaus unterschiedlich gewichtet, angesprochen: geologische Entwicklung, mineralische und organische Rohstoffe, Landschaftsentwicklung, Klima und Witterungsverhältnisse, Klimaprozesse in der Vergangenheit und aktuell mit ihren Fernwirkungen, Auswirkung des Klimawandels auf die Meereisausdehnung, Wasserzirkulation der Weltmeere, Verwitterungsprozesse, Permafrost und mit dem Auftauen verbundene Probleme (insbesondere Freisetzung von klimarelevanten Gasen oder instabil gewordener Baugrund), Bodenbildung, anthropogene Eingriffe in die Lebensräume und deren ökologische Folgen. Speziell im Hinblick auf die Arktis werden die dortigen Völker und die Meeresausbeutung thematisiert. Im kurzen abschließenden Kapitel 9 gibt der Autor zusammenfassend einen Ausblick auf die abzusehenden Folgen des Klimawandels insbesondere in den Polargebieten und gibt seiner Sorge Ausdruck im Hinblick auf die Gefährdung der sensiblen Ökosysteme durch den Menschen.

Das empfehlenswerte Buch richtet sich trotz einer Fülle von Informationen, die jedoch nicht erdrücken, nicht unbedingt an fachspezifisch ausgerichtete Kollegen, sondern vornehmlich an Studenten der Geographie und benachbarter Wissenschaften, an Lehrer und überhaupt an alle interessierten Leser. Wer noch tiefer in die Materie einsteigen möchte, findet im Literaturverzeichnis rd. 440 gelistete Fundstellen. Von den sehr instruktiven 109 Abbildungen sind leider nur 15 in Farbe. Da der Druck farbiger Abbildungen heute kein Vermögen mehr kostet, hätte sich der Rezensent gewünscht, dass weitere 20 Fotos, die überwiegend vom Autor stammen und Landschaften oder glazigene Formen zum Inhalt haben, ihre originäre Farbe behalten hätten.